



Amtsblatt

für den

Landkreis Eichsfeld

Jahrgang 2005

Heilbad Heiligenstadt, den 18.10.2005

Nr. 36

Inhalt

Seite

A Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Eichsfeld

Bekanntmachung der in der 05. Sitzung des Kreistages des Landkreises Eichsfeld am ... 194
06. Juli 2005 gefassten Beschlüsse

B Veröffentlichungen sonstiger Stellen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 der Kreissparkasse Eichsfeld ... 197
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 ... 200
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ... 201
Lagebericht der Kreissparkasse Eichsfeld ... 202

Herausgeber: Landkreis Eichsfeld

Bezugsmöglichkeiten: Das Amtsblatt kann beim Landkreis Eichsfeld/Hauptamt/Pressestelle, Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt, **als Abonnement, Einzelausgabe oder blattweise** bezogen werden. Tel. : (03606) 650 -1246; Preis je Doppelseite 0,10 € zuzüglich Versandkosten.

Erscheinungsweise: in der Regel dienstags,
auch unter der Internetadresse www.lk-eichsfeld.de (Aktuelles, Amtsblatt)

Bekanntmachung der in der 05. Sitzung des Kreistages des Landkreises Eichsfeld am 06. Juli 2005 gefassten Beschlüsse

TOP 05. Beschlussvorlage Nr. 05/073

Antrag auf Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben und Einrichtung eines neuen Unterabschnittes 3503

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Eichsfeld stimmt dem Antrag auf Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgaben zu. Die Gegenfinanzierung erfolgt durch Einnahmen vom Grundsicherungsamt als Maßnahmeträger. Die Nachweisführung erfolgt im Unterabschnitt 3503.

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

TOP 06. Beschlussvorlage Nr. 05/075

Antrag auf Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe im Bereich der Abfallbeseitigung in Höhe von EUR 2.400.000,00

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Eichsfeld stimmt der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von EUR 2.400.000,00 zur Zahlung der Kosten für die Restabfallbehandlung zu. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe erfolgt durch Minderausgaben bei den Personalkosten auf der Deponie, durch Einsparungen bei der Rekultivierungsrücklage und durch eine Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage, soweit die Gebühreneinnahmen nicht zur Deckung der Gebührenaussgaben ausreichen. Die Haushaltsmittel sind bei den betroffenen Haushaltsstellen in entsprechender Höhe zu sperren.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan ist an die geänderten Bedingungen anzupassen.

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

TOP 07. Beschlussvorlage Nr. 05/076

Antrag auf Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von EUR 115.902,30

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Eichsfeld stimmt der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von EUR 115.902,30 zur Zahlung eines Teilerstellungsbeitrages für das innerörtliche Kanalnetz für das Grundstück des Gymnasiums „Marie Curie“ und der Regelschule Worbis zu. Die entsprechenden Haushaltsstellen sind einzurichten. Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgabe erfolgt durch Minderausgaben bei der ordentlichen Tilgung. Die Haushaltsmittel sind in entsprechender Höhe zu sperren.

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

TOP 08. Beschlussvorlage Nr. 05/064

Schulnamensgebung für die Staatliche Grundschule II, Holbeinstraße 16, Heilbad Heiligenstadt

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Eichsfeld beschließt für die Grundschule II Heilbad Heiligenstadt die Festlegung des Schulnamens Staatliche Grundschule II „Tilman Riemenschneider“, Holbeinstraße 16, 37308 Heilbad Heiligenstadt.

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

TOP 09. Beschlussvorlage Nr. 05/065

Änderung der Anlage zur Benutzungs- und Entgeltordnung für Schul- und Internatsräume des Landkreises Eichsfeld

Punkt 4, das Internat betreffend

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Eichsfeld beschließt die Änderung der Anlage zur Benutzungs- und Entgeltordnung für Schul- und Internatsräume des Landkreises Eichsfeld im Punkt 4 mit Wirkung zum 1. August 2005

4. Internatsräume

- 4.1. für Schüler und Auszubildende der Schulen in Trägerschaft
des Landkreises Eichsfeld je Übernachtung 8,00 €
- 4.2. für sonstige Nutzer je Übernachtung 9,50 €
- 4.3. je Ausleihe von Bettwäsche 5,00 €

Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 11
Enthaltung: 1

TOP 10. a) Beschlussvorlage Nr. 05/071

Feststellung der geänderten Jahresabschlüsse der Eichsfelder Kulturbetriebe zum 31.12.2002 und zum 31.12.2003

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

- a) den geänderten und durch sb+p Strecker, Berger und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft im Wege der Nachtragsprüfung geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2002 der Eichsfelder Kulturbetriebe mit einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 24.148.858,90 und einen Jahresgewinn in Höhe von EUR 4.712.103,13 in Form und Fassung festzustellen,
- b) der Jahresgewinn des Eigenbetriebes in Höhe von EUR 4.712.103,13 wird in die allgemeine Rücklage gestellt,
- c) den geänderten und durch sb+p Strecker, Berger und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft im Wege der Nachtragsprüfung geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2003 der Eichsfelder Kulturbetriebe mit einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 23.692.102,90 und einen Jahresverlust in Höhe von EUR 452.298,59 in Form und Fassung festzustellen,
- d) der Jahresverlust in Höhe von EUR 452.298,59 wird der allgemeinen Rücklage entnommen.

Ja-Stimmen: 40
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

TOP 10 b) Beschlussvorlage Nr. 05/072

Feststellung des Jahresabschlusses der Eichsfelder Kulturbetriebe zum 31.12.2004

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

- a) den von sb+p Strecker, Berger und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2004 der Eichsfelder Kulturbetriebe mit einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 23.626.603,74 und einem Jahresverlust in Höhe von EUR 384.999,01 in Form und Fassung festzustellen,
- b) der Jahresverlust des Eigenbetriebes in Höhe von EUR 384.999,01 wird aus der allgemeinen Rücklage gedeckt,
- c) der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2004 Entlastung erteilt.

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

TOP 11. Vorlage Nr. 05/060

Antrag der SPD-Fraktion

Kommunalisierung der Schulhorte

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag lehnt eine Kommunalisierung der Schulhorte nicht nur aus pädagogischen Gründen, sondern auch aufgrund der langfristig unkalkulierbaren Finanzauswirkungen ab.

Der Landrat wird beauftragt, die Position des Landkreises Eichsfeld, der Landesregierung und den Fraktionen des Thüringer Landtages schriftlich mitzuteilen.

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 25
Enthaltung: 3

TOP 18. Beschlussvorlage Nr. 05/077

Grundstücksangelegenheiten

Verkauf des Grundstücks der Regelschule Günterode

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Eichsfeld stimmt der Veräußerung des Grundstückes

Gemarkung: Günterode

Flur: 8

Flurstück 5/5

Größe: 2.874 m²

an die Kommunalbaugesellschaft mbH zum aktuellen Bodenrichtwert zu.

Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

19. Vorlage Nr. 05/083

Antrag der CDU-Fraktion

Vergabe des Ehrenringes des Landkreises Eichsfeld 2005

Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Eichsfeld beschließt, Herrn Heinrich Gumpel den Ehrenring des Landkreises Eichsfeld für das Jahr 2005 zu verleihen.

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Heilbad Heiligenstadt, 13.10.2005

gez. Dr. Henning
Landrat

Jahresabschluss zum 31.12.2004 der Kreissparkasse Eichsfeld, Land Thüringen

Aktivseite	Jahresbilanz zum 31.12.2004			
	EUR	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		6.673.512,89		7.663
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>14.366.038,38</u>		<u>13.833</u>
			<u>21.039.551,27</u>	<u>21.496</u>
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		<u>-,-</u>		<u>-</u>
b) Wechsel		<u>-,-</u>		<u>-</u>
			<u>-,-</u>	<u>-</u>
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		<u>76.453.878,61</u>		<u>18.524</u>
b) andere Forderungen		<u>67.390.121,79</u>		<u>10.078</u>
			<u>143.844.000,40</u>	<u>28.602</u>
4. Forderungen an Kunden			<u>444.976.151,30</u>	<u>457.195</u>
darunter: durch Grundpfandrechte				
gesichert	155.567.524,93 EUR			(170.260)
Kommunalkredite	<u>54.682.774,25 EUR</u>			<u>(56.488)</u>
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	<u>-,-</u>			<u>-</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
ab) von anderen Emittenten	<u>-,-</u>			<u>-</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>-,- EUR</u>	<u>-,-</u>		<u>(-)</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	<u>13.854.335,80</u>			<u>33.074</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>4.229.836,70 EUR</u>			<u>(10.487)</u>
bb) von anderen Emittenten	<u>267.903.795,84</u>			<u>328.766</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>255.252.924,54 EUR</u>	<u>281.758.131,64</u>		<u>361.840</u>
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>1.351.826,44</u>		<u>1.253</u>
Nennbetrag	<u>1.305.000,00 EUR</u>			<u>(1.213)</u>
			<u>283.109.958,08</u>	<u>363.093</u>
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			<u>44.422.299,09</u>	<u>56.469</u>
7. Beteiligungen			<u>10.949.350,94</u>	<u>10.949</u>
darunter:				
an Kreditinstituten	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			<u>-,-</u>	<u>-</u>
darunter:				
an Kreditinstituten	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
9. Treuhandvermögen			<u>1.546,46</u>	<u>5</u>
darunter:				
Treuhandkredite	<u>1.546,46 EUR</u>			<u>(5)</u>
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			<u>1.255.514,28</u>	<u>2.511</u>
11. Immaterielle Anlagewerte			<u>92.094,00</u>	<u>-</u>
12. Sachanlagen			<u>19.504.625,49</u>	<u>20.990</u>
13. Sonstige Vermögensgegenstände			<u>944.350,21</u>	<u>905</u>
14. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>455.840,60</u>	<u>704</u>
Summe der Aktiva			<u>970.595.282,12</u>	<u>962.919</u>

				Passivseite
				31.12.2003
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		14,79		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>110.137.174,41</u>		<u>110.335</u>
			<u>110.137.189,20</u>	<u>110.335</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von drei Monaten	<u>351.519.802,19</u>			<u>335.892</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist				<u>1.365</u>
von mehr als drei Monaten	<u>4.104.474,92</u>			<u>337.257</u>
b) andere Verbindlichkeiten		<u>355.624.277,11</u>		<u>203.010</u>
ba) täglich fällig	<u>200.568.951,01</u>			<u>159.374</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>144.228.072,84</u>			<u>362.384</u>
		<u>344.797.023,85</u>		<u>699.641</u>
			<u>700.421.300,96</u>	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		<u>71.506.587,35</u>		<u>67.137</u>
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>-,-</u>		<u>-</u>
darunter:			<u>71.506.587,35</u>	<u>67.137</u>
Geldmarktpapiere	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
eigene Akzepte und				
Solawechsel im Umlauf	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
4. Treuhandverbindlichkeiten			<u>1.546,46</u>	<u>5</u>
darunter: Treuhandkredite	<u>1.546,46 EUR</u>			<u>(5)</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>1.182.589,36</u>	<u>3.341</u>
6. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>565.965,61</u>	<u>647</u>
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>1.827.798,00</u>		<u>1.802</u>
b) Steuerrückstellungen		<u>3.613.276,33</u>		<u>2.213</u>
c) andere Rückstellungen		<u>5.235.057,04</u>		<u>4.567</u>
			<u>10.676.131,37</u>	<u>8.582</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>-,-</u>	<u>-</u>
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			<u>21.777.804,57</u>	<u>22.814</u>
10. Genussrechtskapital			<u>-,-</u>	<u>-</u>
darunter: vor Ablauf von				
zwei Jahren fällig	<u>-,- EUR</u>			<u>(-)</u>
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>17.000.000,00</u>	<u>15.500</u>
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		<u>-,-</u>		<u>-</u>
b) Kapitalrücklage		<u>-,-</u>		<u>-</u>
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	<u>34.917.043,79</u>			<u>32.721</u>
cb) andere Rücklagen	<u>-,-</u>			<u>-</u>
		<u>34.917.043,79</u>		<u>32.721</u>
d) Bilanzgewinn		<u>2.409.123,45</u>		<u>2.196</u>
			<u>37.326.167,24</u>	<u>34.917</u>

Bekanntmachungen sonstiger Stellen

Summe der Passiva	970.595.282,12	962.919
--------------------------	----------------	---------

1. Eventualverbindlichkeiten

a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-,--	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	12.073.463,13	12.441
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-,--	-
	12.073.463,13	12.441

2. Andere Verpflichtungen

a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-,--	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-,--	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	15.258.868,23	13.959
	15.258.868,23	13.959

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004**

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2003 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	29.350.418,25			29.762
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	15.203.324,72			15.985
		44.553.742,97		45.747
2. Zinsaufwendungen		20.907.999,05		22.018
			23.645.743,92	23.729
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2.150.101,01		2.155
b) Beteiligungen		317.770,07		254
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,-		-
			2.467.871,08	2.409
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			-,-	-
5. Provisionserträge		6.661.608,36		6.217
6. Provisionsaufwendungen		321.000,27		302
			6.340.608,09	5.915
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			9.250,00	30
8. Sonstige betriebliche Erträge			992.012,45	993
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			-,-	175
			33.455.485,54	33.251
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	9.699.864,20			9.820
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstütz.	2.376.930,61			2.611
darunter: für Alters- versorgung 491.153,83 EUR		12.076.794,81		12.431
				(488)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.812.634,68		5.814
			17.889.429,49	18.245
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			2.250.128,45	2.121
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			998.549,88	1.103
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft			3.206.532,87	2.916
13a. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.500.000,00	-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-,-	-
14a. Entnahme aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			-,-	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere			-,-	-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-,-	183
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-,-	-
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			-,-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			7.610.844,85	9.049

Bekanntmachungen sonstiger Stellen

	EUR	EUR	1.1.-31.12.2003 TEUR
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätig (Übertrag)		7.610.844,85	9.049
20. Außerordentliche Erträge	---		-
21. Außerordentliche Aufwendungen	---		-
22. Außerordentliches Ergebnis		---	-
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.175.400,31		6.829
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgew	26.321,09	5.201.721,40	6.853
25. Jahresüberschuss		2.409.123,45	2.196
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		---	-
		2.409.123,45	2.196
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Sicherheitsrücklage	---		-
b) aus anderen Rücklagen	---		-
		---	-
		2.409.123,45	2.196
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Sicherheitsrücklage	---		-
b) in andere Rücklagen	---		-
		---	-
29. Bilanzgewinn		2.409.123,45	2.196

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kreissparkasse Eichsfeld für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Kreissparkasse Eichsfeld. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Kreissparkasse Eichsfeld sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreissparkasse Eichsfeld. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kreissparkasse Eichsfeld und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, den 23. Juni 2005

Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Prüfungsstelle -
(Siegel) gez. Witt
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht der Kreissparkasse Eichsfeld**Geschäftsentwicklung****Bilanzsumme und Geschäftsvolumen**

Auch im Geschäftsjahr 2004 stand die kompetente und umfassende Betreuung der Privatkunden und mittelständischen Firmenkunden im Mittelpunkt des unternehmerischen Wirkens der Kreissparkasse Eichsfeld. Mit moderaten, aber stetigen Zuwächsen der Kundeneinlagen konnte die Marktführerschaft im Landkreis Eichsfeld behauptet werden.

Die Bilanzsumme stieg im Jahr 2004 um 7,7 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf 970,6 Mio. EUR. Zusammen mit den Eventualverbindlichkeiten und unwiderruflichen Kreditzusagen konnte im gleichen Zeitraum das Geschäftsvolumen um 0,9 % auf 997,9 Mio. EUR erhöht werden.

Kreditgeschäft

Das gesamte Kreditvolumen (inklusive Treuhand-, Avalkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) verminderte sich um 2,3 % auf 472,3 Mio. EUR. Ursache waren hohe Rückzahlungen aus laufenden Tilgungen und Sondertilgungen, die durch die verhaltene Finanzierungsnachfrage nicht ausgeglichen werden konnten. Dennoch bleiben die Forderungen an Kunden mit einem Strukturanteil von 45,8 % der größte Posten auf der Vermögensseite der Kreissparkasse Eichsfeld.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Umfeldbedingungen konnten wir unseren mittelständischen Firmen- und Gewerbekunden Geschäftskredite in Höhe von 26,6 Mio. EUR zusagen. Davon entfielen rund 30 % oder 7,9 Mio. auf zinsgünstige Förderprogramme für den gewerblichen Mittelstand, die vorwiegend über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bereit gestellt wurden. Wohnungsbaudarlehen bildeten den Schwerpunkt der Nachfrage von Privatkunden, denen insgesamt 24,4 Mio. EUR zugesagt werden konnten. Die Zusagen an den Kreis, die Städte und Gemeinden unserer Region zur Finanzierung der Verwaltungshaushalte beliefen sich auf 1,1 Mio. EUR nach 8,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Am Jahresende waren insgesamt noch unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 15,3 Mio. EUR offen. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 1,3 Mio. EUR bzw. 9,3 % gegenüber dem Ende des Vorjahres.

Eigenanlagen

Zur Sicherung von Kursgewinnen und Verminderung von Zinsänderungsrisiken wurden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere um 80,0 Mio. EUR oder 22,0 % auf 283,1 Mio. EUR zurückgeführt. Hierbei handelt es sich um Positionen der Liquiditätsreserve (273,0 Mio. EUR) und des Anlagebestandes (10,1 Mio. EUR). Die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer beläuft sich zum 31. Dezember 2004 auf 3,4 Jahre.

Der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde ebenfalls um 12,1 Mio. EUR auf insgesamt 44,4 Mio. EUR reduziert. Zielsetzung dieser Maßnahme war die Optimierung unserer Anlagestruktur zur Verbesserung der Rendite-/Risikorelationen.

Der unter den Beteiligungen ausgewiesene Anteilsbesitz der Sparkasse blieb auf einem unveränderten Niveau in Höhe von 10,9 Mio. EUR bestehen.

Einlagengeschäft

Unsichere Zukunftsperspektiven, verbunden mit zunehmendem Eigenvorsorgebedarf, beeinflussten in bedeutender Weise das Anlageverhalten. Viele Kunden wählten unter Vorsorgegesichtspunkten traditionell sichere Sparkassenprodukte, wobei eine gute Verzinsung, gepaart mit schneller Verfügbarkeit, entscheidende Auswahlkriterien waren.

Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 0,8 Mio. EUR bzw. 0,1 %. Sie betragen zum Jahresende 700,4 Mio. EUR. Dadurch bleiben die Kundeneinlagen (einschl. der verbrieften Verbindlichkeiten) mit einem Anteil von 79,5 % der Bilanzsumme unsere bedeutendste Refinanzierungsquelle. Der Ausbau der Kundeneinlagen und die Stabilisierung des Strukturanteils lagen im Rahmen unserer Zielvorstellungen.

Das Sparkassenbuch fand nach wie vor großen Anklang bei unserer Privatkundschaft. Es hat nichts an Attraktivität als einfaches, überschaubares und sicheres Anlageprodukt verloren. Besonders hervorzuheben sind unsere S-Vorsorgesparverträge mit Prämie sowie die S-Zinsplusverträge mit steigender Verzinsung. So haben die Spareinlagen (einschl. Sondersparformen) ihren Strukturanteil bei einem Zuwachs von 18,3 Mio. EUR auf 355,6 Mio. EUR gut behauptet.

Andere Verbindlichkeiten wurden zu Gunsten höher verzinsten Anlageformen um 17,6 Mio. EUR auf 344,8 Mio. EUR vermindert.

Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich in 2004 um 4,4 Mio. EUR bzw. 6,6 % auf 71,5 Mio. EUR.

Interbankengeschäft

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich deutlich um 115,2 Mio. EUR auf 143,8 Mio. EUR. Der überwiegende Betrag wird zur Liquiditätsvorsorge genutzt und ist kurzfristig verfügbar.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 0,2 Mio. EUR bzw. 0,2 % auf 110,1 Mio. EUR zurückgeführt. Es handelt sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten überwiegend um mittel- und langfristige Weiterleitungsmittel im Rahmen zentraler Kreditaktionen.

Dienstleistungsgeschäft

Die Dienstleistungsgeschäfte der Kreissparkasse Eichsfeld umfassen im Wesentlichen die Teilbereiche Zahlungsverkehrs-, Wertpapier- sowie Vermittlungsgeschäfte im Sparkassenverbund. Steigerungen der

Servicequalität und der Erreichbarkeit waren unsere Schwerpunkte 2004 im Zahlungsverkehrsbereich. So waren insbesondere steigende Umsatzzahlen bei unseren preisgünstigen Selbstbedienungs- und Internetangeboten zu verzeichnen. Hervorzuheben ist außerdem die erfreuliche Entwicklung unserer Vermittlungsgeschäfte in den Sparten Bausparen und Versicherungen, in der sich der wachsende Bedarf privater Eigenvorsorge niederschlägt.

Investitionen

Mit der Neueröffnung unserer Hauptgeschäftsstelle „Am Mühlgraben“ in Heiligenstadt konnte die Modernisierung unseres Geschäftsstellennetzes weitgehend abgeschlossen werden. Vorrangiges Ziel dieser Neu- und Umbauten war die Verbesserung der kundenorientierten Bedienungsabläufe.

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagewerte verringerten sich in 2004 um 6,7% auf 19,6 Mio. EUR.

Personalbereich

Im Jahresdurchschnitt 2004 beschäftigten wir 314 (2003: 311) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Haus, davon 64 (2003: 60) Teilzeit- und Ultimokräfte und 22 (2003: 21) Auszubildende.

Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die ständige Weiterentwicklung der Sparkassengeschäfte sowie technische Neuerungen stellen erhöhte Anforderungen an die Personalentwicklung der Kreissparkasse Eichsfeld. Daher bildete auch im vergangenen Jahr die gezielte berufliche Förderung unserer Mitarbeiter einen Schwerpunkt der Personalarbeit. Dabei greift die Sparkasse vorrangig auf die Unterstützung durch die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen zurück.

Die verschiedenen Möglichkeiten einer Beschäftigung nach dem Altersteilzeitgesetz wurden verstärkt in Anspruch genommen.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2004 wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,4 Mio. EUR der Sicherheitsrücklage zugeführt. Dadurch wird sich diese gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 37,3 Mio. EUR erhöhen. Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken werden 1,5 Mio. EUR zugeführt, so dass er sich nun auf insgesamt 17 Mio. EUR beläuft. Neben der Sicherheitsrücklage und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken verfügt die Kreissparkasse Eichsfeld über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Das Verhältnis des haftenden Eigenkapitals - bezogen auf die Summe der gewichteten Risikoaktiva per 31. Dezember 2004 - gemäß § 10 KWG überschreitet mit 18,5% deutlich den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert von 8%. Die Basis für eine zukünftige Geschäftsausweitung ist somit gegeben.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben sich innerhalb der Bilanzstruktur nur die kundenbezogenen Passivpositionen ausgeweitet. Auf der Aktivseite stellen die Forderungen an Kunden mit 45,8 % (Vorjahr: 47,5 %) und die Eigenanlagen mit 33,7 % (Vorjahr: 43,6 %) die bedeutendsten Positionen dar. Auf der Passivseite sind dies die Kundeneinlagen (inkl. Inhaberschuldverschreibungen) mit 79,5 % (Vorjahr: 79,6 %) sowie die Bankenverpflichtungen mit 11,3 % (Vorjahr: 11,5 %).

Die Bewertung des Wertpapierbestandes erfolgte unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips.

Mit den gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen ist den Risiken im Kreditgeschäft und den sonstigen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Die übrigen Vermögensgegenstände wurden vorsichtig bewertet.

Die Kreissparkasse Eichsfeld verfügt über Vorsorgereserven nach § 26a KWG a. F. und § 340f HGB sowie über Reserven im Sachanlagevermögen.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Der vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen gemäß § 11 des Kreditwesengesetzes aufgestellte Grundsatz über die Liquidität wurde stets eingehalten.

Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Das Angebot der Deutschen Bundesbank, Refinanzierungsgeschäfte in Form von Offenmarktgeschäften abzuschließen, wurde nicht genutzt.

Die Landesbank Hessen - Thüringen stellt der Sparkasse eine Liquiditätskreditlinie zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen worden ist.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge gemäß GuV-Position 3, blieb unverändert auf einem Niveau in Höhe von 26,1 Mio. EUR bestehen. Das zinsabhängige Geschäft bleibt unverändert die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. In Relation zur Bilanzsumme betrug der Zinsüberschuss inkl. laufender Erträge wie im Vorjahr 2,7 %.

Rückläufige Erträge aus Zahlungsverkehrsdienstleistungen konnten durch Vertriebs Erfolge in den übrigen Dienstleistungssparten mehr als kompensiert werden, so dass der Provisionsüberschuss um 0,4 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR gesteigert wurde.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen nahmen um 1,6 % auf 17,9 Mio. EUR ab. Die darin enthaltenen Personalaufwendungen einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung konnten um 0,3 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR reduziert werden.

Die Sachaufwendungen blieben mit 5,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR.

Die Aufwandsquote verminderte sich von 64,9 % in 2003 um 1,7 %-Punkte auf 63,2 % im Berichtsjahr.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen im Kreditgeschäft sowie die Kursverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere betragen unter Anwendung der nach § 340f Abs. 3 HGB zulässigen Verrechnung mit Erträgen 3,2 Mio. EUR gegenüber 2,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Steueraufwand ist im Geschäftsjahr 2004 um 1,7 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR gesunken.

Nach Einbeziehung aller Ergebniskomponenten einschließlich der Dotierung von Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB beträgt der Jahresüberschuss 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR). Mit Feststellung des Jahresabschlusses wird der Jahresüberschuss gemäß § 21 des Thüringer Sparkassengesetzes der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Die Vorstand der Kreissparkasse Eichsfeld ist mit diesem Ergebnis zufrieden. Es ermöglicht eine angemessene Aufstockung des Eigenkapitals als Basis für die zukünftige Geschäftsausweitung.

Risikosteuerung

Die kontrollierte Übernahme, aktive Steuerung und gezielte Transformation von Risiken gehört zu den Kernfunktionen von Kreditinstituten. Hierbei ist die Fähigkeit eines Kreditinstituts, Risiken umfassend zu messen, zu überwachen und zu steuern, ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Ziel des Risikomanagements der Sparkasse ist die Optimierung der Rentabilität vor dem Hintergrund des eingegangenen Risikos. Die Tragfähigkeit des gesamten Risikos wird durch dessen Abgleich mit der verfügbaren Deckungsmasse ermittelt. Darauf basierend werden Limite für die einzelnen Risikoarten vergeben, die streng überwacht werden.

Gemäß § 25a KWG nutzen wir Systeme zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle dieser Geschäftsrisiken. Hierzu wurden die Ziele, Methoden, Prozesse, Instrumente und Zuständigkeiten systematisch in unseren Organisationsrichtlinien in Form eines Risikohandbuchs dokumentiert.

Die Verteilung der eingegangenen Risiken entspricht den Kerngeschäften und Kompetenzen der Kreissparkasse Eichsfeld. Entsprechend den geschäftspolitischen Leitlinien sind insbesondere die Adressen- und Marktrisiken von Bedeutung.

Adressenrisiken

Adressenrisiken beinhalten die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich zugesagter Leistungen durch die Geschäftspartner. Diese Risiken im Kundenkreditgeschäft werden durch die sorgfältige Auswahl unserer Vertragspartner nach den Regeln der Kreditwürdigkeitsprüfung sowie durch Limite bezüglich Kontrahenten, Größenstruktur, Branchenstruktur, Sicherheitenstruktur und Risikostruktur begrenzt. Für alle erkennbaren akuten und latenten Risiken haben wir durch Wertberichtigungen und Rückstellungen angemessene Vorsorge getroffen.

Für die Erkennung, Steuerung und Begrenzung der Finanzierungsrisiken setzt die Kreissparkasse Eichsfeld ein Ratingverfahren ein. Im Berichtsjahr wurde das DSGVO-Standardrating in das interne Risikoklassifizierungsverfahren der Sparkasse integriert. Den neuen Ratingklassen können statistische Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet werden, so dass eine Segmentierung nach unterschiedlichen Kundengruppen bzw. Wirtschaftszweigen sowie eine größere Spreizung nach Risikoklassen ermöglicht wird.

Zum Ende des Geschäftsjahres hat die Kreissparkasse Eichsfeld das Projekt zum Adressenrisikomanagement und -controlling in wesentlichen Teilbereichen abgeschlossen. Ziele der Implementierung des rating-basierten Adressenrisikomanagements sind die Ermittlung des Value at Risk für Adressenrisiken sowie die risiko-adjustierte Bepreisung von Krediten.

Zur Begrenzung der Adressenrisiken im Eigenanlagenbereich hat der Vorstand entsprechende Anweisungen erlassen.

Marktrisiken

Kreditinstitute agieren auf volatilen Märkten. Sie werden deshalb mit Risiken konfrontiert, die sie grundsätzlich nicht vermeiden, die sie aber identifizieren, steuern und überwachen können. Dies erfolgt durch die Ermittlung möglicher Wertveränderungen der einzelnen Geschäfte während eines bestimmten Zeitraums anhand historischer Preisentwicklungen.

Das dementsprechend berechnete Marktpreisrisiko der Eigenhandelsgeschäfte wird von uns laufend überwacht und hält sich im Rahmen der von uns vorgegebenen Grenze.

Das derzeitige Zinsänderungsrisiko ist aufgrund unserer Bilanzstruktur für die künftige Ertragslage unserer Sparkasse von begrenzter Bedeutung.

Ausblick

Für das Jahr 2005 rechnen wir mit einer allmählichen Erholung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die von der Wirksamkeit und Dauerhaftigkeit des eingeleiteten Strukturreformprozesses und von der weiteren Weltwirtschaftsentwicklung abhängig ist.

Das Kreditgewerbe in Deutschland und somit auch die Sparkassen-Finanzgruppe ist zunehmenden Belastungen aus dem Strukturwandel sowie den bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen ausgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2005 wird die Kreissparkasse Eichsfeld ihre Vertriebsstrategie zur weiteren Verbesserung ihrer Markstellung fortsetzen. Alle Aktivitäten werden auf die Betreuung unserer Privat- und mittelständischen Firmenkunden ausgerichtet.

Vor diesem Hintergrund planen wir eine risikoadäquate Nutzung vorhandener Wachstumspotenziale im mittelständischen Firmenkundengeschäft sowie im Immobilienfinanzierungsgeschäft.

Im Jahresverlauf gehen wir von einem leicht steigenden Zinsniveau aus. Der Trend zur Umschichtung von Kundeneinlagen in höherverzinsliche Anlageformen wird sich nach unserer Einschätzung fortsetzen. Zuwächse erwarten wir in moderatem Umfang, da sich die zunehmende Arbeitslosigkeit und die damit einhergehenden geringen Einkommenszuwächse negativ auf die Ersparnispotenziale auswirken dürften.

Bei der Ertragsplanung 2005 schlagen sich diese Entwicklungen in einem rückläufigen Zinsüberschuss und in einem nahezu unveränderten Provisionsergebnis nieder. Hinsichtlich der Risikovorsorge im Kreditgeschäft erwarten wir wegen unserer risikoorientierten Kreditgeschäftspolitik und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keinen außergewöhnlichen Ergebnisbeitrag. Weiterhin sind wir bestrebt, die Entwicklung unserer Verwaltungsaufwendungen durch ein effektives Kostenmanagement so zu begrenzen, dass wir einen stetigen Jahresüberschuss ausweisen können, der eine angemessene Eigenkapitalzuweisung erlauben soll.

Zusammenfassend sieht sich die Kreissparkasse Eichsfeld im Rahmen des Sparkassenverbunds sowie auf Grund ihres zukunftsorientierten Geschäftsmodells und ihrer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut positioniert, um die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen.